



Clip 9

Vom Waisenkind zum großen Propheten – Mohammed und der Islam

Stellen Sie sich eine kahle Wüstenlandschaft vor. Zwischen schroffen Bergen unter der sengenden Wüstenhitze liegt das florierende Handelszentrum Mekka. In dieses Umfeld wurde Mohammed in der Mitte des 6. Jahrhunderts geboren. Da beide Eltern schon früh verstarben, wuchs er in der Obhut seines Onkels Abū Tālib auf. Im Alter von 25 Jahren heiratete er die viel ältere Witwe Khadīġa.

Als er seine ersten göttlichen Offenbarungen empfing, war er verzweifelt und unter Schock. Laut Überlieferungen erschien ihm der Engel Gabriel auf dem Berg Hira. Khadīġa soll ihn jedoch ermuntert haben, auch Anderen davon zu erzählen. Durch sein Charisma und seinen guten Ruf gelang es ihm schnell, eine überzeugte Anhängerschaft um sich zu sammeln.

Mohammed war vermutlich Analphabet. Islamischen Quellen zufolge diktierte er seinen Getreuen schrittweise die göttlichen Offenbarungen. Diese schrieben das Gehörte auf Palmenblätter. Seine Anhänger sind davon überzeugt, dass es außer Mohammed keinem Analphabeten je möglich gewesen wäre, ein solches Werk – so melodisch, schlüssig und ohne Widerspruch – hervorzubringen.

الله رسول محمد أن شهد أو الله إلا إله لا أن شهد أ

"Ich bezeuge: Es gibt keinen Gott außer Allah und ich bezeuge, dass Mohammed der Gesandte Allahs ist."

Die Erwähnung im Glaubensbekenntnis – der *Schahāda* – zeigt die besondere Stellung Mohammeds. Er ist für Muslime Gesandter Gottes und letzter Prophet. Deshalb wird er auch das Siegel der Propheten genannt.

Die Schlüsselposition Mohammeds zeigt sich auch in der islamischen Rechtsprechung. In der Rechtsprechung wird neben dem Koran auch die Sunna als Quelle herangezogen. Die Sunna beinhaltet Überlieferungen aus dem Leben Mohammeds und seiner Taten. Diese gelten als Vorbild für alle Muslime.



Durch seine Lebensführung gilt Mohammed als musterhafter Ehemann, Familienvater, Händler und Herrscher. Zum Beispiel schlichtete er die Streitereien der umliegenden arabischen Stämme. Dadurch sicherte er den Frieden in der Region.

Nicht alle standen jedoch der neuen religiösen Bewegung wohlwollend gegenüber. Die strikte Ein-Gott-Religion des Islam stand im Gegensatz zu den vielen angebeteten Göttern in Mekka. Die Verkäufer von Götzenbildern sahen durch die Anhängerschaft Mohammeds ihre wirtschaftliche Existenz gefährdet. Durch die zunehmende Gewalt gegen Mohammed und seine Anhänger waren die ersten Muslime gezwungen, aus Mekka fortzuziehen. Sie reisten nach Yathrib, heute bekannt als Medina. Mit dem Auszug aus Mekka im Jahr 622 beginnt die islamische Zeitrechnung.

Nur acht Jahre später eroberte Mohammed mit seiner gewachsenen Anhängerschaft Mekka zurück. Im Zuge dessen wurden alle Götterstatuen aus dem wichtigsten Heiligtum, der Ka'ba, entfernt. Seither ist die Gebetsrichtung für alle Muslime die Ka'ba in Mekka. Zuvor hatten die ersten Muslime zum Tempelberg in Jerusalem gebetet. Durch die große Pilgerfahrt wurde Mekka zum Zentrum des Islam.

Da Mohammed lediglich Töchter aber keine Söhne hatte, blieb nach seinem Tod die Frage der Nachfolge ungeklärt. Im folgenden Streit teilte sich die Gemeinschaft der Muslime nach und nach in mehrere Gruppen. Gemeinhin werden sie in Sunniten und Schiiten eingeteilt. In beiden Strömungen des Islam gibt es wiederum verschiedene Rechtsschulen. Insofern ist es also kaum sinnvoll, von einem einheitlichen Islam zu sprechen.

Das Islamische Kulturcenter Halle ist ein gutes Beispiel für die Vielfalt des Islam. Hier kommen Menschen aus über 40 verschiedenen Nationen zum gemeinsamen Gebet zusammen. Dabei stehen nicht die verschiedenen Rechtsschulen und Gruppierungen im Vordergrund, sondern der gemeinsame Glaube an Allah und seinen Propheten Mohammed.



Quellen:

Brown, Jonathan A.C.: Muhammad – A Very Short Introduction. USA: Oxford University Press 2011.

Wehe, Christin; Treu, Luise: Islamisches Kulturcenter Halle/Saale e. V. (IKC). In: Glaube.Gemeinschaft.Geborgenheit. unter:
<https://glauben.uni-halle.de/islamisches-kulturcenter-halle-e-v/> (18.07.2016).

Sounds:

„The Colour of Blue“ von Jeris feat. SackJo22, veröffentlicht am 24.10.2014 unter:
http://dig.ccmixer.org/files/VJ_Memes/47890 (18.07.2016).

„Pfeifender Wind“ von freiehoerspielmusik, veröffentlicht am 19.06.2014 unter:
<http://www.audiyou.de/beitrag/pfeifender-wind-fhm-6282.html> (18.07.2016).